Legende

- Gemeindegrenze
- A1-Telekomleitung
- Stromleitung - 220 und 380kV
- Turktelekomleitung - Glasfaser
- OMV Ölleitung
- Agrarische Schwerpunkträume laut Regionalen Raumordnungs-programm Amstetten Nord
- Gebäude mit PV-/Solaranlage
- E-Ladestation
- Bushaltestellen
- Leopoldi Bedarfshaltestelle

Anzahl der fußläufig erreichbaren Einrichtungen

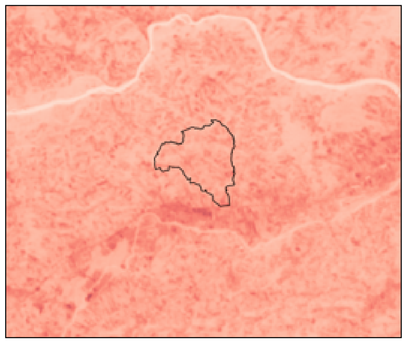
- 1 - 4
- 4 - 7
- 7 - 11

Versiegelte Flächen

- Straßenverkehrsanlage
- Parkplatz
- Gebäude
- Betriebsfläche

Nicht versiegelte Flächen

- (Haus)garten
- Innerörtliche Grünfläche
- Wald/verbuschte Fläche
- Landwirtschaftliche Fläche/Erwerbsgarten
- Gewässer



Mittels der Auswertung der Oberflächentemperatur können Hitzeinseln identifiziert werden. Die Oberflächentemperatur in Viehdorf ist gemäßigt, es können keine Hitzeinseln identifiziert werden. Im Großraum Amstetten wurden höhere Oberflächentemperaturen gemessen.

Gemeindegrenze

Gemessene Oberflächentemperaturen in °C am 21.08.2025 - Auswertung LANDSAT-Data

50,801353
14,078147

kommunal dialog	Unterzeichner	Margit Aufhauser-Pinz
	Datum/Zeit-UTC	2026-10-28T08:54:37+01:00
	Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://www.signaturpruefung.gv.at
Hinweis	Gf (in) der Kommunaldialog Raumplanung GmbH	

ÖROP - ÖEK 2026

Gemeinde Viehdorf

Klima- und Energiekonzept Entwurf

Übersicht:

1 ha

Maßstab M 1 : 7 500

0 100 200 300 400 500 600 700 m

N

Planverfasser:
Kommunaldialog Raumplanung GmbH
Ingenieurbüro für Raumplanung & Raumordnung
Fn 416.995d, LG St. Pölten
Riefthalgasse 12, 3130 Herzogenburg

Planzahl: 25 015 KEKE
Datum: 27.10.2026
DKM-Stand: 10/2025

Ziele und Maßnahmen für die Gemeinde Viehdorf:

Förderung klimafreundlicher Mobilität, nachhaltiger Energieversorgung und hoher Umweltqualität, unter besonderer Berücksichtigung der Lage an der Autobahn A1 und den daraus resultierenden Emissionsbelastungen.
Alternative und bedarfsorientierte Mobilitätsformen – insbesondere öffentlicher Verkehr, Mikro-ÖV-Angebote, Sharing-Systeme sowie Fuß- und Radverkehr sind im Gemeindegebiet nachhaltig zu stärken und weiter auszubauen.
Zur Stärkung der ökologischen Vernetzung sind wertvolle Grünlandbereiche und Biotope untereinander zu verbinden und langfristig zu sichern.
Das typische Landschaftsbild des Mostviertels mit Streuobstwiesen und enger Verknüpftheit zwischen Siedlung und Landschaft soll erhalten bzw. wiederhergestellt werden.
Der Ausbau erneuerbarer Energien soll forciert werden.
Zur Klimaanpassung, Reduktion von Versiegelung und Aufwertung des Ortsbildes ist die Begrünung im öffentlichen Raum vorrangig zu fördern und bei Planungs- und Umgestaltungsmaßnahmen besonders zu berücksichtigen.
Förderung erneuerbarer Energieträger: Der Ausbau von Photovoltaikanlagen auf geeigneten Gebäudedächern oder intensiv genutzten versiegelten Flächen, im Umfeld hochrangiger Infrastruktur sowie Agrarstandorten wird unterstützt.
Das Aufstellen von Batteriespeicheranlagen soll nicht ausgeschlossen werden, bedarf jedoch einer Einzelfallprüfung.

Stärken	**Schwächen**
+ Vielzahl an privater Eigenversorgung mit Solar-/PV-Anlagen + Gute fußläufige Erreichbarkeiten im Hauptort + Bestehende E-Tankstellen + Geringe Gefährdung durch Hangwasser/Überflutung in den Siedlungsräumen + Schloss-/Parkanlagen in Hainstetten und Seisenegg positiv für Mikro-/Mesoklima + Energievorbildgemeinde	– Hohe Versiegelung durch Straßenverkehrsanlagen (insb. A1) – Eher schlechte Luftqualität – PKW-Abhängigkeit in Nebenorten/Streulagen – Mangelnde Radwege und Spazierwege – Mangelnde Durchgrünung in den Siedlungsräumen
Chancen	**Risiken**
➢ Ausbau erneuerbarer Energien (insb. PV im Grünland) ➢ Regionale wichtige Leitungen verlaufen durch die Gemeinde ➢ Nachhaltiges Ressourcenmanagement (z.B. Regenwasser) ➢ Förderung von E-Mobilität ➢ Stärkung der Zusammenarbeit mit KEM- und KLAR-Regionen ➢ Bewusstsein für Nachhaltigkeit ➢ Technologisierung	o Klimawandel – Erhitzung, Starkniederschläge, Borkenkäfer o Steigender Energiebedarf o Anstieg der Emissionen durch Verkehrsträger